

die Todten.“¹⁶⁶ Vnnd ist diß der einfältig verstandt vnser Glaubens vnnd Bekannntuß von Christo: „Jeh Glaub“, das ist: Jch halte vest vnd gewiß vnnd setze all mein vertrauen in Christum, wölcher zumal Gottes vnd deß Menschen Son, vom Vatter von ewigkeit vnaußsprechlicher weiß geboren vnd
5 von Maria der Jungkfrauen in der zeit von Gott bestimpt geborn, ein einiger Christus, nicht ein anderer deß Menschen, ein anderer Gottes Son, wölcher vmb vnser Sünden willen sich seiner Göttlichen Maiestet als ein Mensch geeussert, der in sei-[61:]ner empfangnus vnd geburt in der gestalt Gottes gewesen, in dem die fülle der Gottheit leibhaftig gewohnet hat. Dann er ist
10 auch der ewig, wesentlich vnd natürlich Son Gottes. Diser Christus, Gott vnd Mensch, hat warhaftig gelitten vnder Pontio Pilato, ist gecreutziget, gestorben vnd begraben. Es hat nicht allein die Menschheit gelitten – dann sie ist für sich selber kein Person jemals gewesen –, sonder Christus, die Person, hat gelitten, ja der Son Gottes. Er hat aber gelitten in vnnd nach der mensch-
15 lichen Natur, vnd seind wir also mit Gottes Blüt erlößt worden.¹⁶⁷ Diser Christus ist auch nach seiner menschlichen Natur wider von toden erweckt worden vnd gehn Himmel gefarn, nicht die menschlich Natur für sich selbs oder allein ohne die Gottheit – dann sie ist für sich selbs kein Person, sonder die Person Christus, doch nach der menschlichen Natur – ist
20 gehn Himmel gefaren. Eben der Christus, der nach der menschlichen Natur gelitten, gestorben, begraben, von toden erstanden, gehn Himmel gefarn, der ist auch nach derselben Natur gesetzt zur Rechten Gottes deß Allmächtigen, das ist: Er ist nach seiner menschlichen Natur eingesetzt in die Allmächtige Maiestet vnnd Krafft Gottes, das jetzt nicht der Son Gottes allein ausserhalb
25 vnnd ohne die angenomne Menschheit, sonder Christus, das ist Gottes Son, regiert auch durch vnnd mit der erhöchten menschlichen Natur alles gegenwertig im Himmel vnd auff Erden in gleicher Maiestet, Gwalt [62:] vnnd Herrligkeit mit Gott dem Vatter, wölchen Christum Gott vnd Mensch alle rechtglaubigen in allen jren nōten anrūffen vnnd seiner verheissung nach
30 nicht zweiffen, daß er an allen enden vnd orten bey jhnen sey biß an das end der Welt – der gantz Christus, nicht sein Gottheit allein, sonder Christus, Gott vnd Mensch personlich vngetrent vnd vnzertheilt, gantz vnser Mittbrüder, getrewer Mittler vnd Fürsprech vor dem Vatter, der auch als ein Mensch gesetzt ist zū einem Richter vber die lebendigen vnd die toden vnd also ein
35 hertzenkundiger worden, der all vnser not weißt, sihet vnd hört, darmit vnd darbey ist, vnnd weil er als ein Mensch versucht vnd vnser ellend erfahren, mit vns ein mitleiden hat, tröstet vnd außhilfft.¹⁶⁸ Diß ist vngezweyfelt aller einfeltigen Christen einfeltiger Glaub, wölche in jren Gedancken von Christo vnnd seiner gegenwertigkeit in allen jren nōten
40 nicht gedencken noch vil weniger nach jrer vernunft von den eigenschafften

1. Joan. 1.
Act. 20.

Heb. 2. 4.

¹⁶⁶ Symbolum Apostolicum, in: BSLK 21,9–17.

¹⁶⁷ Vgl. I Joh 1,7; Act 20,28.

¹⁶⁸ Vgl. Hebr 2,18; 4,15.